



**Vierteljährlich erscheinende Zeitschrift  
für Kunden**

31. Dezember 2016

Ausgabe 39

**In dieser Ausgabe:**

<b>Vorankündigung</b>	<b>1</b>
<b>Steiermarkschau in Traboch</b>	<b>1</b>
<b>Fallbericht: Darmverschluss bei einer Braunviehkuh</b>	<b>2</b>
<b>Neujahrswünsche</b>	<b>4</b>

**DR VET - VERANSTALTUNGEN**

**10.02.2017: DR VET- Seminar:**

**„Effektiv, innovativ und leistungsstark“**

Arbeitsorganisation und Management für Milchviehbetriebe

Es wird am Vormittag einen theoretischen Teil geben, nach einem stärkenden Mittagmahl einen praktischen Teil bei einem Landwirt.

Das genaue Programm wird noch rechtzeitig veröffentlicht

**11.02.2017: DR VET - Rindertag:**

Am **Samstag, den 11. Februar 2017** findet wieder unser Fachtag für Rinderhalter bei Gasthof Edler in Stangersdorf von 9:00 - 13:00 statt.

**Themen:**

- „Ein Schmarotzer kommt selten allein - Die häufigsten Parasitosen des Rindes und ihre Bekämpfungsmaßnahmen“
- „Q-Fieber - eine unterdiagnostizierte Erkrankung auf dem Vormarsch“
- Melken und Melktechnik

**Die Veranstaltung wird als TGD-Weiterbildung anerkannt**

**Steiermarkschau in Traboch — „TOP-MODELS im Ring“**

von Dr. Walter Peinhopf

Am 19. November 2016 fand die diesjährige Steiermarkschau im neuen Versteigerungszentrum in Traboch statt. Zugleich war es auch die feierliche Eröffnung dieser modernen und verkehrstechnisch sehr gut gelegenen Anlage der Rinderzucht Steiermark.

Mehr als 3000 Besucher wurden von einem tollen Programm beeindruckt. Die ausgewählten Kühe wurden perfekt gestylt vorgestellt und die hohe Qualität innerhalb der einzelnen Gruppen machte es für die Richter zu einer richtigen Herausforderung.

Wir sind stolz darauf, dass viele unserer Kunden mit ihren Kühen an dieser hochkarätigen Präsentation teilgenommen haben und mit ihren Tieren die vielen Zuschauer begeisterten.

Ganz besonders freuen wir uns aber über zwei Tagessiege. So konnte die Kuh SANDRA (GS-Inros Tochter) vom Zuchtbetrieb Gottfried Seidl aus Zeutschach bei den Fleckvieh-Jungkühen den Tagessieg erringen.

Beim Braunvieh siegte die Kuh OLIVIA (Huxoy-Tochter) vom Zuchtbetrieb Alois Schnedl. Die Kuh in der 3. Laktation überzeugte mit einem makellosen Körper und perfektem Euter und wurde so zum Tages-Champion gekürt.

Den Abschluss dieses einmaligen Tages bildete eine Eliteversteigerung von Kühen und Jungtieren aller Rassen. Den

**Abb.: DR VET war live dabei**



Höhepunkt stellte die Versteigerung eines gemischterbig hornlosen ISARIO-Sohnes der Züchterfamilie Norbert und Erna Luschnig dar. Nach einer spannenden Auktion ging dieses Toptier an die Besamungsanstalt Gleisdorf. Besonders Anzumerken ist hier, dass die Familie Luschnig 5% des Verkaufserlöses an die Kinderkrebshilfe gespendet hat. Diese wurde auch von der Rinderzucht Steiermark durch den Verkauf von Losen an diesem Tag unterstützt.

Wir gratulieren allen unseren Kunden zu ihren Erfolgen und wünschen jenen, die Elitetiere ersteigert haben viel Erfolg und Gesundheit mit ihrer neuen Topgenetik!



**Abb.: Braunviehchampion „Olivia“ präsentiert von Stefan Schnedl**

## Fallbericht: Darmverschluss bei einer Braunviehkuh durch massive Blutanschoppung

von Dr. Isabella Prunner

In dieser Ausgabe möchte ich von einem besonders dramatischen Fall erzählen, den ich heuer im Sommer erlebt habe.

Ich wurde zu einer Braunvieh Kuh gerufen die plötzlich keine Milch mehr gab und auch kein Futter mehr fressen wollte. Sie war in der dritten

Laktation, bereits über 200 Tage in es konnte keine Pansen- und Darmmilch und seit etwa 3 Monaten trächtig. Nach einer gründlichen Untersuchung konnte ich feststellen, dass der Pansen stark aufgebläht und fast vollständig inaktiv war. Der Kot war jedoch von normaler Struktur und der Darm arbeitete sehr aktiv. Alle weiteren Werte der Kuh waren nicht besonders auffällig, auf die Fremdkörperproben reagierte die Kuh jedoch eindeutig positiv. Daher habe ich einen Magneten eingegeben und zusätzlich wurde sie mit einer Infusion behandelt und bekam zur Anregung der Verdauung noch Glaubersalz eingegeben.

Am folgenden Tag wurde die Kuh noch einmal mit einer Infusion versorgt, doch es stellte sich keine Besserung ein.

Am dritten Tag verschlechterte sich ihr Zustand deutlich. Die Kuh hatte vollkommen aufgehört zu fressen,

es konnte keine Pansen- und Darmaktivität mehr festgestellt werden und es war nur eine sehr kleine Menge



**Abb.: Darmteile werden aus dem Körper verlagert um diese besser untersuchen und um sich einen besseren Überblick verschaffen zu können;**



**Abb.: Isabella massiert riesige Blutkoagula aus den dunkelrot bis lila verfärbten Darmschlingen aus**

von rötlich-schwarzem Kot zu finden. Die Kuh stand aufgezo- gen da und schlug sich ständig gegen den Bauch. Diese Anzeichen deuteten stark auf eine Darmverschlingung oder ähnliches hin.

Um das Leben der Kuh zu retten wurde gemeinsam mit dem Landwirten beschlossen, eine Notoperation zu machen.

Der Eingriff wurde an der rechten Flanke der Kuh durchgeführt, da auf dieser Seite die Darmschlingen leicht zu erreichen sind. Die Kuh erhielt einen Kreuzstich und eine lokale Betäubung um den Bauchbereich zu anästhesieren.

Als der Bauch eröffnet war bekam ich ein erschreckendes Bild zu sehen, denn nahezu der gesamte Dünndarm war massiv mit blutig-gasig stinkendem Darminhalt gefüllt. Zunächst versuchte ich noch den klebrigen Inhalt des Darms vorsichtig weiter zu massieren um den Darm wieder durchgängig zu machen, doch aufgrund der großen Mengen an Blut, musste ich den Darm eröffnen um die Blutklumpen aus zu massieren. Der Geruch des Darminhaltes war stark übelriechend. Daraufhin habe ich den Darm mit feinen Nähten wieder verschlossen. Viele Meter von Darm habe ich ausmassiert, doch es stellte sich keine Verbesserung der Situation ein, darüber hinaus war auch bei entleerten Darmteilen keine Aktivität feststellbar. Da der Zustand der Kuh so schlecht war und bei so schwerwiegenden Veränderung keine Chance auf Heilung mehr bestand, wurde beschlossen die Kuh von ihrem Leiden zu erlösen.

In diesem Fall konnten das Leben der Kuh leider nicht mehr gerettet werden, doch durch die Operation konnte zumindest die Todesursache festgestellt werden. Die Kuh litt nämlich an einer sogenannten **Hämorrhagischen Enteritis**. Das ist eine sehr selten vorkommende Erkrankung von ausgewachsenen Rindern, bei der es zu starken Blutungen in den Darm kommt. Die genauen Auslöser dafür sind bis heute noch nicht vollkommen geklärt, aber Bakterien (Clostridien) aus der Silage spielen höchst wahrscheinlich eine wichtige Rolle. Diese Keime befinden sich im Erdboden und können leicht beim Einsilieren



**Abb.: Darminhalt: dunkelrote bis schwarze Blutkoagula**

aufgenommen werden, wenn beispielsweise das Mähgut stark mit Erde verdeckt wird, aufgrund von Verunreinigungen der Wiese mit Maulwurfhügeln, bei feuchtem Wetter oder wenn man zu tief mäht.

Darüber hinaus vermehren sie sich sehr gut in Silagen die nicht optimal vergoren wurden, daher sollten Futtermittel mit augenscheinlichen Veränderungen (Pilzbefall, Fehlgärungen) möglichst nicht verfüttert werden.

Um das Auftreten von Fehlgärungen zu verhindern, können Siliermittel Abhilfe schaffen. Bakterien sind aber

nicht die einzige mögliche Ursache für das Auftreten dieser schweren Krankheit. Es gibt Hinweise, dass Braunvieh- und Fleckviehkühe häufiger betroffen sind als Schwarzbunte und es wird vermutet, dass einige Kuhlilien empfindlicher sind als andere. Ob bestimmte Wetterbedingungen als Risikofaktoren wirken können, ist bis heute noch nicht geklärt. Eine Häufung der Fälle wird jedoch im Herbst und Winter beschrieben. Die Heilungsaussichten sind bei dieser Erkrankung nahezu aussichtslos. Kliniken berichten von Überlebensraten zwischen 0 und 20 %.



**Abb.: massiv verschimmelte Grassilage**

Liebe Bauern, liebe Leut,  
Nun steht das neue Jahr bereit,  
Das alte ist vergangen,  
Wir sollten aber nicht drum bangen!  
Was nützt es zu bereuen,  
Was geschehen, das geschah,  
Sollst dich stattdessen freuen  
Auf die vielen Chancen im neuen Jahr!

Wir wünschen Im neuen Jahr  
Viel Glück und Segen  
Und Fried und Freud  
Auf all euren Wegen!

Auch Kuh, Katz und Hund  
Bleiben hoffentlich g'sund!

Wills heuer werden ein besseres Jahr  
Sind wir froh, denn das wär wunderbar!

Das DR VET—Rinderteam

Elfi, Andrea, Silvana, Isabella, Theresa, David und Walter

Wünschen euch hiermit ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

## Rinder News

DR.VET -Die Tierärzte  
Jöss 6a, 8403 Lebring  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Assoc. Prof. Walter Peinhopf  
Dr. Andrea Wehowar  
Mag. Silvana Klammer  
Mag. David Znidaric  
Dr. Isabella Prunner  
Mag. Theresa Vierbauch

Telefon: 03182 4166  
E-Mail: [office@dr-vet.at](mailto:office@dr-vet.at)

**DR.VET**   
DIE TIERÄRZTE

**Zum Wohle unserer**

**Sie finden uns auch im  
Web**

**[www.dr-vet.at](http://www.dr-vet.at)**

